



- adaptiv
- modular
- sprachfreies Aufgabenmaterial
- Paralleltestform
- Rasch-Modell-konform
- Zusatzgerät erforderlich
- hohe Testsicherheit
- breites Normspektrum
- CogniPlus-Verknüpfung
- Testform vorhanden für Online-Vorgabe open mode

- Arabisch
- Bosnisch
- Bulgarisch
- Chinesisch (Kurzzeichen)
- Chinesisch (Langzeichen)
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Farsi
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Niederländisch
- Hindi
- Isländisch
- Italienisch
- Japanisch
- Kroatisch
- Polnisch
- Portugiesisch Brasilien
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Russisch
- Schwedisch
- Serbisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Türkisch
- Ungarisch
- Urdu
- Vietnamesisch



## Einsatz

**Erfasst** Multi-Tasking. Unter Multi-Tasking bzw. Simultankapazität versteht man Arbeitssituationen, bei denen mehrere Aufgaben koordiniert und gleichzeitig aktuell gehalten werden müssen. Hierbei handelt es sich um geteilte Aufmerksamkeit bei psychischer Arbeit. An der veränderten Leistung unter steigenden Anforderungen lässt sich zudem die Stresstoleranz ableiten. SIMKAP ist in erster Linie für Auswahl, Beratung und Eignungsdiagnostik (Job & Career Placement) konzipiert, da es in unserem Alltag häufig notwendig ist, mehrere unterschiedliche Aufgaben koordinieren und unter belastenden Bedingungen erfolgreich bearbeiten zu können. Er wird ebenfalls in Manufacturing & Safety Assessments sowie Staff & Management Assessments angewendet. Weitere Einsatzbereiche sind sportpsychologische Untersuchungen, Militärpsychologie und die Klinische Neuropsychologie (im Hinblick auf berufliche Wiedereingliederung).

## Aufgabe der Testperson

Das Verfahren besteht aus drei verschiedenen Teilen und unterscheidet sich je nach Testform. Im ersten Teil wird die „Baseline“ der Arbeitsgenauigkeit und -schnelligkeit erhoben. Hierzu werden zwei Spalten vorgegeben, welche in jeder Zeile (je nach Untertest) fünf abstrakte Symbole Zahlen- oder Buchstabenkombinationen enthalten. In der linken Spalte sind einzelne Elemente markiert. Die Aufgabe für die Testperson besteht darin, zeilenweise vorzugehen und die links markierten Elemente im rechten Fenster ebenfalls zu kennzeichnen. Im zweiten Teil werden der Testperson einfache intellektuelle Aufgaben vorgelesen. Die Testperson wählt die Antwort aus mehreren Möglichkeiten aus. Der dritte Teil dient der Erfassung der Simultankapazität. Dabei bearbeitet die Testperson mehrere Aufgaben gleichzeitig, die mit jenen in den ersten beiden Teilen vergleichbar sind. Zusätzlich werden Fragen gestellt, für deren Beantwortung in einem simulierten Telefonbuch oder Kalender nachzuschlagen ist.

## Testformen

- S1: Langform.
- S2: Kurzform (nur Ziffernmaterial).

## Auswertung

Folgende Hauptvariablen werden ausgewertet:

- > Simultankapazität: Maß für die Fähigkeit, Arbeitssituationen, in denen mehrere Aufgaben koordiniert und gleichzeitig aktuell gehalten werden müssen, erfolgreich zu bewältigen.
- > Stresstoleranz quantitativ: Maß für die Leistungsveränderung in Situationen mit gesteigerten Anforderungen im Vergleich mit der Leistung unter normalen Verhältnissen. Um ausschließen zu können, dass die erbrachte Leistung durch andere Faktoren, wie bspw. Dyslexie oder Materialbevorzugung bzw. -abneigung beeinflusst wurde, ermöglichen die Nebenvariablen u. a. eine Detailanalyse der Wahrnehmungsgenauigkeit und -schnelligkeit.

## Dauer

Je nach Testform ca. 17–45 Minuten.

## Vorgabealter

Normen ab 15 Jahren.

## Auswertungselemente

x	Tabelle	x	Testprotokoll
x	Profil	x	Itemanalyseprotokoll
	Bearbeitungszeit		Verlaufsdarstellung
	Konfidenzintervall		Spezielle grafische Ergebnisdarstellung
	Profilanalyse	x	Aufbereiteter Word-Report